



KOMPAKT

Versammlung des Tambourkorps

Grafschaft. Die Mitgliederversammlung des Tambourkorps Grafschaft findet am Samstag, 6. November, um 18 Uhr statt. Alle Ehren-, aktiven und fördernden Mitglieder sind zur Mitgliederversammlung eingeladen. Es gelten die an dem Tag gültigen Corona-Bestimmungen. Der Gottesdienst für lebende und verstorbene Mitglieder des Tambourkorps kann nicht stattfinden. Die Aktiven werden gebeten, an der Mitgliederversammlung in Uniform teilzunehmen. Neben den Ehrungen der vergangenen zwei Jahre und den Terminen für das kommende Jahr stehen auch die Wahlen der vergangenen zwei Jahre auf der Tagesordnung. Zur Wahl stehen aus dem Jahr 2020 der zweite Vorsitzende und die Geschäftsführerin sowie dieses Jahr der Kassierer und die Jugendleiterin/Beisitzerin.

Spar-Tage bei der Volksbank Bigge-Lenne

Schmallenberg. Der Weltspartag jährt sich am 29. Oktober zum 97. Mal. Für die Volksbank Bigge-Lenne ist dieser Tag traditionell Anlass, an die Bedeutung des Sparens zu erinnern. „Um aber auch den bestmöglichen Infektionsschutz zu gewährleisten, bieten wir Termine mit Zeitfenstern rund um den Weltspartag an. Unsere Spar-Tage finden noch bis zum 29. Oktober statt“, erläutert Pressesprecher Frank Segref. Die kleinen Sparer können sich gemeinsam mit Eltern oder Geschwister mit bis zu insgesamt vier Personen online anmelden. Neben Geschenken gibt es ein Online-Gewinnspiel.

Anmeldungen unter www.voba-bigge-lenne.de/spartage oder telefonisch unter ☎ 02972-9700-0

Blasorchester plant Frühlingskonzert

Nordenau/Oberkirchen. Das Blasorchester Nordenau/Oberkirchen veranstaltete kürzlich seine Generalversammlung, die der Vorsitzende Daniel Belke pünktlich eröffnete. Nach dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder und Verlesen der Vorjahresprotokolle und Berichte standen Wahlen an. Mario Belke wurde als Geschäftsführer wiedergewählt. Verena Schäfer wurde ebenfalls in ihrem Amt als 2. Beisitzerin bestätigt. Für den Posten der Jugendwartin wurde Theresa Hachmann von der Versammlung gewählt. Anschließend wurden die anstehenden Termine für 2021 vorgetragen sowie ein Ausblick auf die Termine 2022 gegeben. Am 2. April soll das Frühlingskonzert in der Oberkirchener Schützenhalle stattfinden. Weitere Highlights werden im kommenden Jahr die Schützenfeste in Wemlighausen (Juni) und Helmeringhausen (August) sein, die das Orchester als Festmusik musikalisch begleitet.

„Man wird einfach mitgerissen“

Günter Naujoks ist begeistert von der Arbeit der Borromäerinnen. Seit zehn Jahren existiert deren Freundeskreis

Von Ute Tolksdorf

Grafschaft. „Was für eine Signalwirkung für alle jungen Frauen in Ägypten!“ Günter Naujoks ist noch ganz begeistert. Gerade erst hat der Schriftführer vom Freundeskreis der Borromäerinnen erfahren, dass zwei ehemalige Schülerinnen der Mädchenschulen in Alexandria, die von den Schwestern geleitet werden, international Karriere gemacht haben. Die eine, Fatma Said, hat den Opus-Klassik-Preis in Berlin erhalten, die andere, Farrah El Dibany, singt an der Opéra national de Paris. „Die Mädchen lernen zuerst Deutsch als Fremdsprache, das sprechen sie perfekt, dann erst Englisch und Französisch.“

„Gerade im Tourismus sind seit der Corona-Pandemie die Einnahmen weggebrochen.“

Günter Naujoks, Schriftführer im Freundeskreis der Borromäerinnen

Zwei Jahre ist Naujoks eigene Reise nach Ägypten her. Doch noch immer stehen die Bilder deutlich vor seinem inneren Auge. „Die ägyptischen Schwestern leisten dort eine unglaubliche Arbeit.“ Nicht nur an den Schulen, vor allem auch in der Pflege der Alten und Kranken. „Hundert sind es, die jeden Tag zur Ambulanz strömen.“ Häufig mussten Schnitt- und Brandwunden versorgt werden. „Die Patienten zahlen einen kleinen Obolus für die Behandlung, wenn sie es denn können.“ Wenn nicht, springt der Freundeskreis der Borromäerinnen aus Grafschaft ein. Über Jahre hat er die Ambulanz mit Medikamentenspenden unterstützt.

Sponsoren für einen Pflegeplatz

Aktuell sucht der Freundeskreis Sponsoren für Pflegeplätze im Pelizäusheim, wo Menschen leben, die von ihren Verwandten nicht mehr versorgt werden können. 165 Euro im Monat kostet so ein Pflegeplatz. Nicht viel für deutsche Verhältnisse, für die meisten Menschen in Ägypten unbezahlbar. Der Standard sei natürlich nicht vergleichbar mit dem eines deutschen Pflegeheims, schränkt Naujoks ein, „aber es ist alles sauber und ordentlich.“



Die Fotos zeigen Projekte, die vom Freundeskreis der Borromäerinnen in Ägypten unterstützt werden, die Mädchenschule und das Pflegeheim in Alexandria sowie Günter Naujoks mit Schwester Klara beim Besuch der Kita.

FOTO: GÜNTER NAUJOKS

Rund 283.000 Euro an Projekte gespendet

■ In diesen Tagen besteht der **Freundeskreis der Borromäerinnen zehnte Jahr.** Er wurde im November 2011 auf Initiative des heutigen Vorsitzenden Heinz-Dieter Neumann gegründet. Während einer Reise zur Niederlassung der Borromäerinnen in Ägypten erkannte er, dass die Schwestern vor Ort zur Erfüllung ihrer humanitären Aufgaben Unterstützung benötigen. Daheim besprach er das Thema mit

der damaligen Generaloberin Schwester Borromäa und der Klosterverwaltung, die der Gründung des Vereins begeistert zustimmten.

■ Seither flossen insgesamt **283.664,02 Euro** in die caritativen Hilfsprojekte der Borromäerinnen (s. Text). Neben Ägypten unterstützt der Freundeskreis auch die Projekte in Israel und Palästina

sowie in die Arbeit der Schwestern in Gioseni/Rumänien.

■ **301 Mitglieder** unterstützen die Arbeit und zahlen jährlich 50 Euro. Hinzu kommt die wachsende Spendenbereitschaft, die die jährliche Unterstützungssumme mittlerweile deutlich erhöht.

■ Dem **Vorstand des Freundeskreises Kloster Grafschaft** gehören an

Generaloberin Schwester Juliana Marinescu, Annelie Ruddies-Warwitz, Heinz-Dieter Neumann, Christian Berken, Meinolf Grobbel, Günter Naujoks, Paul Falke, Bernhard Halbe, Dieter Czogalla.

■ **Spenden gehen an** die Volksbank Bigge-Lenne eG, IBAN: DE35 4606 2817 1011 4044 00 oder an Sparkasse Mitten im Sauerland, IBAN: DE71 4645 1012 0000 0953 80

Naujoks begleitete auch Schwester Claudia bei ihren Besuchen im Armenviertel. „Sie geht dort in Häuser, die würden wir hier abreißen, in den Zimmern gibt es kein Tageslicht, nur eine Glühbirne.“ Die Schwestern hören sich die Sorgen der Menschen an, aber sie können auch unbürokratisch helfen, weil sie aus Grafschaft unterstützt werden. „Sie übernehmen Teile der Strom- und Gasrechnung, zahlen Medikamente oder einen Zuschuss

zu Lebensmitteln. Jede Hilfe aus dem Sauerland“, so betont Naujoks, „kommt eins zu eins an.“

Und ganz begeistert war der Schmallenberger auch, als er erlebte, welche Wertschätzung die Schwestern überall in der Bevölkerung genießen. „Beim Besuch der Bibliothek in Alexandria kam ein leitender Angestellter des Museums selbst heraus, als er die Schwester erkannte, die mich begleitete und hielt für uns eine private Führung.“

Auch andere wohlhabenden Ägypter unterstützten die Arbeit der Borromäerinnen. Jedenfalls bis Corona kam. „Gerade im Tourismus sind seitdem die Einnahmen weggebrochen und viele Ägypter geben weniger für die Armen.“ Der Freundeskreis sprang ein. Während der Pandemie sind 40.000 Euro in den Hilfsfonds für die Armenversorgung geflossen, der den Schwestern vor Ort zur Verfügung steht. Das Pelizäusheim erhielt 35 neue Pflege-

betten. Die Prothese für ein vierjähriges Kind, das bei einem Unfall sein Bein verloren hatte, übernahm ein Mitglied. „Wenn man hier in relativem Wohlstand lebt und dann die Arbeit sieht, die die Schwestern dort mit einer unglaublichen Leichtigkeit verrichten, dann kann man nicht anders“, sagt Naujoks, „dann wird man einfach mitgerissen.“

Eine Fahrt nach Israel plant der Freundeskreis für Mai 2022.

Vollsperrung endet leicht verspätet

L 740 in Westernbödefeld wird am Mittwoch wieder freigegeben

Von Ute Tolksdorf

Schmallenberg. Eine wichtige Vollsperrung endet am Mittwoch, 27. Oktober. Ursprünglich sollte die L 740, die Meschede mit Winterberg und Schmallenberg verbindet, schon wieder freigegeben sein. Wie Pressesprecher Oscar Santos mitteilt, verzögert sich dies nun - aber nur leicht.

Die L 740 überquert in Westernbödefeld die L 776. Da das Brückenbauwerk saniert werden musste, war die Straße seit dem 18. Oktober voll gesperrt. Die Freigabe erfolgt jetzt einen Tag später als geplant. „Am Nachmittag sollte sie wieder frei sein“, sagt Oscar Santos, Pressesprecher des Landesbetriebs und nennt den Grund: „Zum Abschluss wurde dort Asphalt aufgebracht, der muss nun erst noch auskühlen.“

Hinzu komme, dass nicht die



Diese Brücke an der Kreuzung nach Westernbödefeld musste saniert werden. Ab Mittwoch ist die Durchfahrt wieder frei.

FOTO: UTE TOLKSDORF

Baufirma, sondern ein Subunternehmen für die Beseitigung der Baustellen-Verkehrsführung zuständig sei. Und dieses schaffe den Abbau der Schilder erst Mittwoch.

Insgesamt ist Santos mit der Termineinhaltung trotzdem zufrieden, vor allem mit Blick auf die Sanierung der Brückenbauwerke in Meschede. Dort war es vor allem in Freienohl zu ärgerlichen Verzögerungen gekommen, „weshalb wir diesmal sehr auf die Einhaltung der Termine gedrängt haben.“

Die L740 verbindet Meschede mit Winterberg und über den Rimberg (L776) mit Schmallenberg und Bad Fredeburg. „Das ist eine wichtige, stark frequentierte Strecke“, erklärt Santos. Immer wieder habe es Anfragen gegeben, wann die Straße wieder freigegeben wird.

Bankdaten schützen

Volksbank Schmallenberg warnt vor Betrügnern

Schmallenberg. Die Volksbank in Schmallenberg warnt ihre Kunden vor Betrügnern. „Zurzeit werden wieder verstärkt Phishing-Mails im Namen der Volksbanken und Raiffeisenbanken verschickt, in denen die Empfänger aufgefordert werden, über einen Link eine gefälschte Seite der Bank aufzurufen und dort Daten einzugeben“, schreibt Pressesprecher Frank Segref.

Oftmals werde im Betreff auf eine notwendige Umstellung, beispielsweise SecureGo, hingewiesen. Weitere Inhalte könnten ein angeblicher Identitätsdiebstahl, ein Datenabgleich oder die Zustimmung zur Datenschutzgrundverordnung sein.

Keine persönlichen Daten abfragen

Die Volksbank Bigge-Lenne weist ausdrücklich darauf hin, dass Bankmitarbeiter niemals persönliche Daten wie Passwörter oder Transak-

tionsnummern (TAN) per E-Mail oder Telefon abfragen. Die Bank rät dazu, die Echtheit von E-Mails – „gefälschte E-Mails sind oft in schlechtem Deutsch verfasst und die Anrede unpersönlich“ – und Internetseiten zu überprüfen, keine persönlichen Daten preiszugeben, nicht auf Forderungen einzugehen und im Zweifelsfall einen Bankberater zu kontaktieren.

Anrufer sollten mit gezielten Fragen verifiziert werden. Sollte jemand doch auf eine fingierte Mail reagiert haben, empfiehlt die Volksbank, Karten und Online-Banking umgehend sperren zu lassen und den Kontakt zur Bank aufzunehmen.

Weitere Informationen zum Thema Phishing-Warnungen sind auf der Internetseite www.voba-bigge-lenne.de/sicherheit zusammengestellt.

Energiesparen im Eigenheim

Carsten Peters von der Verbraucherzentrale Arnsberg erklärt Förderungen für Neubau und Sanierung

Von Laura Dicke

Hochsauerlandkreis. Klimaschonendes und energiesparendes Wohnen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Dafür stehen vielfältige Förderungsmöglichkeiten zur Verfügung, um ein Wohngebäude zukunftsorientiert und nachhaltig zu gestalten. Carsten Peters ist Energieberater der Verbraucherzentrale Arnsberg. Er kennt sich bestens mit den Fördermodellen aus und erklärt im Gespräch mit dieser Zeitung, worauf zu achten ist.

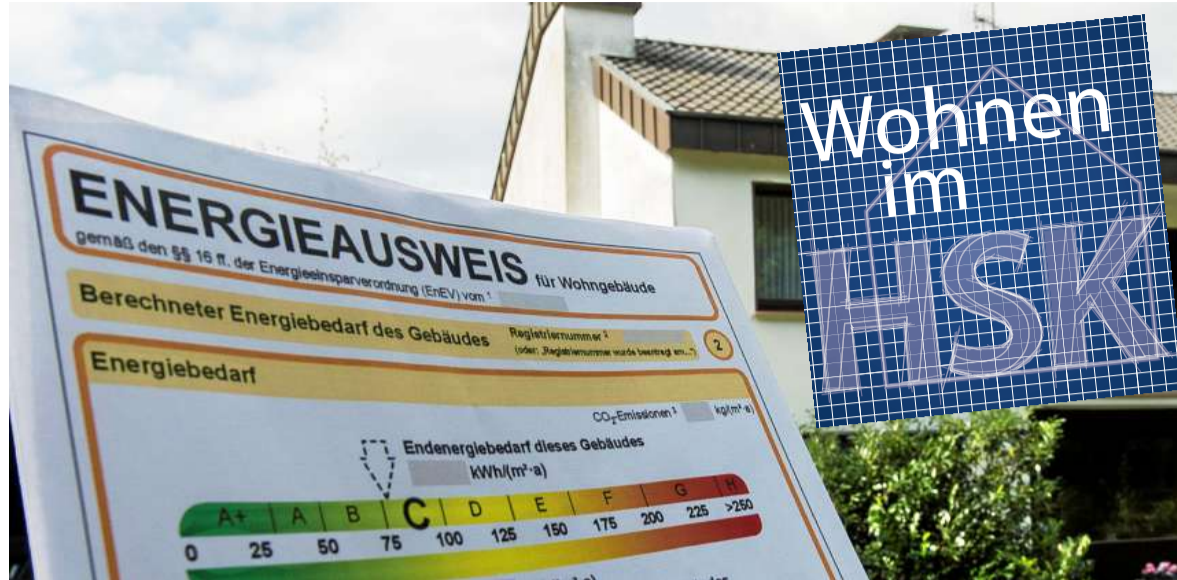
Der Neubau

Wer ein Haus neu baut, muss gewisse Mindeststandards beim Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß einhalten, die im Gebäudeenergiegesetz festgelegt sind. Ein Einfamilienhaus darf beispielsweise zwischen 45 und 60 Kilowattstunden Primärenergie pro Quadratmeter im Jahr verbrauchen. Es lohne sich jedoch oft der Bau nach strengeren KfW-Energiestandards, erklärt Carsten Peters. Der Mehraufwand werde abgefangen durch attraktive Zuschüsse und Förderungen der Förder-

bank KfW, der Neubau entsprechende klimaperspektivischen Zielen und der Wohnkomfort werde deutlich erhöht, so Peters.

Unterschieden wird hier zwischen den Effizienzhaus-Stufen 40 Plus, 40 und 55. Das Effizienzhaus wird als energetischer Standard für Wohngebäude definiert, das sich aus den zwei Kriterien Gesamtenergiebedarf und Wärmedämmung des Gebäudes zusammensetzt. Die Zahlen 40 und 55 geben an, wie energieeffizient das Gebäude ist – je niedriger der Wert desto höher die Energieeffizienz. „Die seit dem 1. Juli 2021 neu bestehenden Zuschüsse belaufen sich auf bis zu 25 Prozent Tilgungszuschuss und bis zu 150.000 Euro zinsgünstiges Darlehen“, erklärt Carsten Peters. Neben einer Photovoltaikanlage, einer Wärmepumpe und einer möglichen E-Auto-Ladestation bietet sich im Effizienzhaus eine Lüftungsanlage an. „Das Gebäude ist sehr dicht. Um sicherer feuchtwarme Luft raus zu lassen, empfehle ich eine Lüftung“.

Wer nachhaltig bauen möchte, kann zudem auf die Holzbauweise setzen. „Auch so ist ein Effizienzhaus möglich und es wird CO₂ im Holz gebunden“, so Peters. Außerdem bietet sich ein Gründach an. „Das hat Vorteile bei der Dämmung. Das Dach kühlt von oben ab durch Verdunstung von Wasser, es entsteht ein Minibiotop und CO₂ wird gebunden“, erklärt der Energieberater. Eine solche Begrünung ist nicht nur bei Flachdächern, sondern auch bei Schrägdächern möglich.



Ein Energieausweis gibt Daten über die Energieeffizienz und Energiekosten eines jeden Hauses an und ermöglicht einen direkten Vergleich. Seit 2009 ist er für Wohngebäude Pflicht.

FOTO: VOLKER SPECKENWIRTH / WAZ FOTOPOOL

„Letztendlich sind es viele kleine Details, die zur Klimavorsorge eingeplant werden können.“

Der Bestandsbau

Rund 70 Prozent der Wohngebäude im Hochsauerlandkreis seien vor 1979 gebaut und entsprechen damit nicht den heutigen Mindeststandards, so der Energieberater. Bei diesen Objekten lohne es sich über eine energetische Sanierung nachzudenken. „Die Frage ist dann 'Wo fängt man an?'. Wichtig ist, nicht sofort auf eigene Faust losziehen, die Handwerker verrückt zu machen, sondern die Beratung zu nutzen und sich verschiedene Meinungen einholen“, sagt Carsten Peters. Er rät, einen Sanierungsplan zu erstellen, der genau aufführt, was bereits

getan und was individuell möglich ist und welche Ziele es bei der Sanierung gibt. Dabei müsse nicht alles auf einmal gemacht werden, meint der Experte. Es lassen sich einzelne Maßnahmen wie eine Fassadendämmung, eine Dachdämmung, ein Austausch der Heizung oder der Fenster, eine Installation einer Photovoltaikanlage umsetzen oder das komplette Haus in ein Effizienzhaus verwandeln.

„Es sind Fördermittel mit Zuschüssen zwischen 20 bis 55 Prozent sowie ein zinsgünstiges Darlehen bis zu 60.000 je Wohneinheit möglich, je nachdem was gemacht wird“, sagt Carsten Peters. Besonders das Thema Heizungstechnik spielt bei der energetischen Sanierung eine große Rolle, da ab 2026

keine neuen Ölheizungen mehr eingebaut werden dürfen. „Allein auf Gas zu setzen, ist nicht zu empfehlen. Auch ein Umstieg von Öl auf Gas bei einer Sanierung nicht“, erläutert Carsten Peters. Um energiesparend zu heizen, können vor allem die Wärmepumpe, Hybridmodelle oder auch Pelletheizungen in Frage kommen.

Für die Verbesserung der Dämmung bieten sich verschiedene ökologisch-nachhaltige Materialien wie Holzweichfaser oder Schafwolle an. „Die Dämmung wird meist von außen verbessert, das ist unkritischer in der Bauphysik. Beim dämmen von innen kann man viel falsch machen“, sagt der Energieberater und erklärt, dass sich dann Feuchtigkeit zwischen alter und neuer

Dämmung bilden könne. In der Regel werden zwölf bis 16 Zentimeter bei der Dämmung drauf gesetzt, mit Förderung können noch mal vier bis sechs Zentimeter hinzukommen. Ähnlich wie beim Neubau sind bei der Sanierung weitere Maßnahmen möglich, um das Haus klimaschonend und zukunftssicher zu machen. „Vor vier Jahren war es noch deutlich schwerer erneuerbare Energien einzusetzen. Jetzt sind die Förderungen gut und die Bereitschaft, in Heizung und Strom zu investieren, ist im HSK immens gestiegen“, meint der Fachmann.

„Die Bereitschaft, in Heizung und Strom zu investieren, ist immens gestiegen.“

Carsten Peters, Energieberater

Anzeige

Globista

REISEN FÜR MICH.

Jetzt mit € 600,- Preisvorteil bei Buchung bis 30.11.!

Unser Premium Angebot

12 TAGE NAMIBIA DELUXE: TRAUMHAFTE NÄCHTE IN SAFARI-LODGES

12-tägige Rundreise inkl. Flug

pro Person ab **1.999,-**

INKLUSIVLEISTUNGEN p.P.

- ✓ Hin- und Rückflug mit Lufthansa (Eurowings Discover), Ethiopian Airlines oder vergleichbar ab/bis Frankfurt, Düsseldorf, München, Berlin, Hamburg, Zürich (Umstieg möglich); terminabhängig ggf. mit Aufpreis
- ✓ 8 kg Hand- und 23 kg Aufgabepäck
- ✓ 9x Nächte in ausgezeichneten Deluxe-Lodges
- ✓ 9x ausgiebiges Frühstück
- ✓ Privattransfer vom Flughafen zur Mietwagenstation und zurück
- ✓ 9 Tage Mietwagen NISSAN NP300 DOUBLE CAB 4x4 mit unbegrenzter Kilometeranzahl und Premiumschutz ohne Selbstbeteiligung
- ✓ Mietwagen Extras: GPS, Zusatzfahrer, Ersatzschlüssel
- ✓ Ausstattung des Mietwagens: Warnweste, Zweitbatterie, Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Kasten, 2x Ersatzreifen, Werkzeugkasten, Klimaanlage, Lenkhilfe, Airbags, Radio, Bluetooth, Engel Kühlbox, Kartenmaterial für die Fahrt
- ✓ Internationale Prepaid SIM-Karte
- ✓ Covid-19-Versicherungsschutz

Reise-Nr.: JA48738 **Telefon: 0491 / 979 679 15**

Reiseveranstalter: Reisen Exklusiv / Konsul-Smidt-Str. 22 Mo - Fr: 09.30 Uhr - 18.00 Uhr
Schuppen 1 / Überseestadt • 28217 Bremen

IHRE REISE ZUM BESTEN PREIS p.P.		2021/22
Saisonzuschlag	Flughäfen: Hamburg, Frankfurt, Düsseldorf, München, Berlin und Zürich (Abflughäfen und Zuschläge variieren je nach Reiseterrain)	
€ 1.999,-	30.11.21, 25.01.22	
Weitere Termine von November 21 bis November 22 ab € 2.549,- bis € 3.999,- buchbar. Einzelzimmer gegen Aufpreis verfügbar.		
Jetzt buchen auf globista.de		

Weite Steppe, wilde Tiere und majestätische Felsformationen im Licht der Abendröte. Mit dem Mietwagen entdecken Sie die Naturwunder Namibias: Bei Sonnenaufgang auf die leuchtend roten Dünen der Namib-Wüste klettern; Zebras, Elefanten und Nashörner im Etosha Nationalpark beobachten und den einmaligen Moment genießen, wenn bei Sonnenuntergang die weite Landschaft in goldene Töne eintaucht. Stoßen Sie auf eine unvergessliche Zeit auf der Terrasse Ihrer Lodge an und entspannen Sie mitten in der Wildnis am privaten Pool. Eine ganz besondere Reise durch das traumhafte Wüstenpanorama Namibias wartet auf Sie!

Ihr Reiseverlauf:

- Tag 1: Anreise.** Flug nach Windhoek, Namibias Hauptstadt.
- Tag 2: Kalahari-Wüste.** Ankunft in Windhoek, Abholung des Mietwagens und Fahrt durch die Kalahari-Wüste zur Kalahari Anib Lodge („ausgezeichnet“ bewertet).
- Tag 3: Namib-Wüste.** Frühstück und Erkundung der Namib-Wüste. Zwei Übernachtungen in der Lodge The Desert Grace („ausgezeichnet“ bewertet).
- Tag 4: Kreidepfanne Dead Vlei.** Besichtigung einer außergewöhnlichen Sehenswürdigkeit: Das Deadvlei.
- Tag 5: Atlantikküste und Walvis Bay.** Ankunft in der Küstenstadt Swakopmund und zwei Übernachtungen im The Delight Swakopmund („ausgezeichnet“ bewertet).
- Tag 6: Swakopmund.** Abenteuer Wüstentour (individuell).
- Tag 7: Bergwelt von Damaraland.** Auf den Spuren des San Volkes entlang der Felsmalereien der Spitzkoppe. Übernachtung in Damara Mopane Lodge („ausgezeichnet“ bewertet).
- Tag 8: Big Five.** Pirschfahrt im Etosha Nationalpark. 2 Nächte in kleinen Hütten des Etosha Safari Camps („ausgezeichnet“ bewertet).

Tag 9: Pirschfahrt. Fahrt durch Etosha Pfanne vorbei an riesigen Wasserlöchern, danach Entspannung am Pool des Safari Camps.

Tag 10: Wildlife-Safari oder Großstadt-Pirsch. Letzte Chance, um durch das Gebüsch zu streifen und den endlosen Sternenhimmel im Etosha Safari Camp zu genießen oder Spaziergang durch das quirlige Windhoek und Übernachtung im The Windhoek Luxury Suites („ausgezeichnet“ bewertet).

Tag 11: Abreise. Schlemmerfrühstück, danach Rückflug.

Tag 12: Ankunft in Deutschland.



Hinweise: Sofern mindestens 6 Wochen zwischen Buchung & Abreise liegen: Mit Buchung der Reise ist keine Anzahlung zu leisten. Zahlung des kompletten Reisepreises erst 6 Wochen vor Abreise. Kostenfreier Storno bis zu 6 Wochen vor Abreise möglich. **Nicht inklusive:** Benzin, Nationalparkgebühren: € 13,- p.P. (Kinder € 6,-) und ca. € 3,- pro Fahrzeug, Trinkgelder, Ausflüge & Eintrittsgelder, Benzin-Kaution (ca. € 130,- = 2.500 Namibia Dollar). Zusätzliche Ausstattung (Kindersitze etc.), Gebühren für Strafzettel sowie Parkgebühren.

Reisevermittler: FUNKE ONE GmbH, ein Unternehmen der FUNKE Mediengruppe, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen